Wenn dieser Newsletter nicht richtig angezeigt wird, klicken Sie bitte hier

29.03.2023 | Nr. 94 DE

COMMUNIO IN CHRISTO

Liebe Freunde und Mitglieder,

in der Osternacht leuchtet aus dem Dunkel der Nacht ein Licht. „Lumen Christi – Christus, das Licht!“ singt der Priester und die Gläubigen antworten „Deo gratias – Dank sei Gott!“ So klingt der Anfang der österlichen Liturgie in der lateinischen Kirche.

Das Licht wird von der Osterkerze ausgehend allen Mitfeiernden weitergereicht. Der Raum der Kirche wird hell. Das Licht wird weitergetragen in die Wohnungen, in den Lebensraum, an den Arbeitsplatz. Das Licht vertreibt die Dunkelheit. Der auferstandene Christus hat den Tod besiegt. Die Finsternis des Leides, des Todes, der Zerrüttung, des Krieges ist überwunden. Lassen Sie uns gemeinsam beten für den Frieden in der Ukraine und in Russland und in so vielen Ländern unserer Erde.

Zum Fest der Auferstehung unseres Erlösers Jesus Christus wünschen wir Ihnen eine alle Not und alles Leid überstrahlende Hoffnung. Sie gründet im Sieg Jesu über Sünde und Tod, die er für uns alle in seiner Auferstehung eröffnet hat. Auch wir sind mit ihm unterwegs zum österlichen Leben. Diese Zuversicht ist uns geschenkt in der Taufe, in der wir eingetaucht wurden in sein Sterben, um Anteil zu haben an seiner Lebendigkeit und Freude.

In dieser Freude grüße ich Sie herzlich mit dem Gruß der Christen in den Ostkirchen: Christus ist auferstanden. Er ist wahrhaftig auferstanden.

Ihr

Jaison Thazhathil

Asia-Snack für guten Zweck

Das Buffet im Restaurant „Bonjour Saigon 22“ ir Mechernich-Breitenbenden war reich gedeckt, als die Betreiberfamilien Johnny und Judiana Yuen sowie Wong Chi Wah zum Benefizessen für das Hospiz Stella Maris gelader hatten. 120 Gäste konnten sie begrüßen, die nicht nur Gastfreundschaft, Gaumenfreuden und Getränke genossen sondern auch fleißig die Spendenbox neben der asiatischen Winkekatze fütterten.

Insgesamt kamen dadurch 2.300 Euro für den Förderverein zusammen. Norbert Arnold, Geschäftsführer des Sozialwerks der Communio in Christo: „Das war eine große Leistung von »Bonjour Saigon 22« und alle Gäste waren vol des Lobes.“ (rl)

Mehr erfahren...

Nächstenliebe in Taten

Beim Communio-Treffen aus Anlass des 96. Geburtstages von Gründerin Mutter Marie Therese in Mechernich predigte Diakon Manfred Lang, stellvertretender Generalsuperior, über ihren Namenspatron, den Heiligen Josef: „Ein Mann der Tat.“ Genauso habe es Mutter Marie Therese gehalten, als sie die Nächstenliebe in den Mittelpunkt stellte: „Was nützen alle ethischen Werte, wenn ich sie nicht lebe?“

Vor diesem Hintergrund blickte auch Generalsuperior Jaison Thazhathil auf aktuelle Krisen wie Flüchtlinge im Mittelmeer, Erdbeben in Syrien und Krieg in der Ukraine. Gute Nachrichten hatte indessen Schwester Lidwina im Gepäck, die von ihrer Reise nach Uganda zu Communio-Freunden berichtete. (ml)

Mehr erfahren...

Gute erste Erfahrungen

Die zum Jahresbeginn neu eingeführten Angebote, mit denen Interessierte ganz einfach in direkten Kontakt mit dem Ordo Communionis in Christo treten können, werden erfreulich gut angenommen. Bei der „Kurzzeit im Kloster“ - immer donnerstags ab 17 Uhr - sind meist sogar mehrere Besucher dabei, um am Gebets-, Gottesdienst- und Klosterleben der Gemeinschaft und am Abendessen im Refektorium teilzunehmen. Um vorherige Anmeldung im Ordenssekretariat unter (0 24 43) 98 14 823 wird gebeten. Der Eingang zur Hauskapelle befindet sich in der Bruchgasse 14.

Bei der Telefonsprechstunde („Jour fixe“) sind Generalsuperior Jaison Thazhathil, sein Stellvertreter Diakon Manfred Lang oder Spiritual Pater Rudolf Ammann jeden ersten Dienstag im Monat von 15 bis 16 Uhr unter der Rufnummer (0049) 160 34 04 777 direkt erreichbar. Wer nicht durchkommt, kann eine Rückrufbitte über WhatsApp senden. (ml)

Gesundheitstag im Sozialwerk

Yoga, Umgang mit Stress, Rückenkräftigung und Faszientraining übte ein Teil der 220 Beschäftigten des Sozialwerks der Communio in Christo beim Gesundheitstag in der Mechernicher Langzeitpflegeeinrichtung. Der Gesundheitstag war die vierte Veranstaltung dieser Art in Kooperation mit der Dienstleistungsgenossenschaft Eifel eG.

Im Communio-Sozialwerk ist es außerdem gang und gäbe, dass sich Mitarbeiter bei akuten Beschwerden des Bewegungsapparates bei der eigenen Ergotherapeutin behandeln lassen können. Einrichtungsleitung Sonja Plönnes: „Das ist auch ein Zeichen der Anerkennung und Wertschätzung unserer Mitarbeiter/innen!“ (ml)

Mehr erfahren...

„Ins gelobte Land, die Eifel…“

Im Seniorenheim „Haus Effatta“ der Communio in Christo in Blankenheim feierte Pfarrer Gregor Stepkes sein 70 Weihejubiläum. Er ist überzeugt, dass der Glaube ein Prozess sei. Nach verschiedenen Stationen kam Pfarrer Stepkes 1993 „ins gelobte Land - in die Eifel“, so Generalsuperior Jaison Thazhathil, der ihn zusammen mit seinem Stellvertreter Diakon Manfred Lang und Spiritual Pater Rudolf Ammann zum Jubiläum besuchte.

Pastor Gregor Stepkes lernte Mutter Marie Therese schon in den 70er Jahren kennen und legte sein Versprechen in ihre Hände. Er glaubt bis heute an ihr außerordentliches Gründungscharisma: „In ihren Schriften spricht die Stimme Gottes zu uns.“ (ml)

Mehr erfahren...

Das innere Gleichgewicht erhalten

„Die Seele praktisch erfahren – geht das und wenn ja, wie?“ Mit dieser Frage hat der evangelische Pfarrer und Krankenhausseelsorger Dr. Michael Stöhr zu einem Impulsabend beim Ordo Communionis in Christo geladen. Zentrale Punkte waren: „Wie kann ich Einfluss auf die Seele nehmen?“ Oder: „Was tröstet mein Leid?“

Das Feld der Seele ist denkbar weit – und so verging die Zeit schneller als geplant. Die Themen konnten jeweils nur „angekratzt“ werden. Schwester Lidwina betonte aber, dass auch die Ordensgründerin Mutter Marie Therese stets nach Gott gesucht, doch „ihn in ihrer Seele schon gefunden“ habe. (hg)

Mehr erfahren...

Ein Wort von Mutter Marie Therese

Jubel über die Auferstehung

06.04.1993

Wir feiern Ostern, das Fest der Wiedergeburt, das Fest der ewigen Menschwerdung…

Die Gnade teilte es mir mit, dass es die Wahrheit ist: Wir sind gerettet, wir dürfen sicher sein, dass alles Böse besiegt ist und dass wir in der Stunde unseres Todes Christus begegnen. Er nimmt uns in seine Verdienste hinein und trägt uns vor Gott hin und entschuldigt uns. Wir werden die Frucht des Kreuzes Jesu an uns erleben, wenn wir die letzte Entscheidung für Gott treffen. Auch derjenige, der in der letzten Stunde seines Lebens bekennen muss, dass er nichts geleistet hat, erhält den gleichen Lohn wie jene, die im Leben alles getan haben aus Liebe zu Gott…

Das Entscheidende dieses Festes ist, dass unsere Schuld vergeben ist, dass wir die Reinheit wiedererlangt haben, dass der Auferstandene unsere Welt beherrscht und dass das ewige Leben offen steht für alle, die an ihn glauben. Christus ist auferstanden. Aus unserem Herzen quillt der Glaube: Christus ist auferstanden!

(Mutter Marie Therese, Ich bitte dich, o heilige Kirche – Im Namen des Geistes, Westerngrund 1994, S. 158; S. 159)

Communio in Christo e. V.
Bruchgasse 14 · D-53894 Mechernich
Telefon 02443 9814-823 · Fax 02443 9814-824
info@communio.nrw
Verantwortlicher: Pater Rudolf Ammann

Spendenkonto Communio in Christo e.V. · Kreissparkasse Euskirchen
IBAN DE21 3825 0110 0003 3109 27 · BIC WELADED1EUS

© Communio in Christo e.V.
Sie möchten keinen Newsletter mehr erhalten? Hier **abmelden**